

Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **86 (1944)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

laufinfektion, Rotlaufimpfung, Versagen der Impfung, Impfrotlauf, Technik der Rotlaufimpfung, Impfzufälle und Selbstinfektion. Bei Besprechung der Rotlaufinfektion und des Impfrotlaufs weist Verf. auf die neuesten Publikationen von Köbe hin, der im Jahre 1942 beim septikämischen Rotlauf ein Virus fand, das eine katarrhale Gastroenteritis erzeugen und so den Boden für die sonst harmlosen Rotlaufbakterien und damit den Grund für die Entstehung des Impfrotlaufs legen soll. Bezüglich den übrigen, sehr interessanten Ausführungen sei auf das Original verwiesen. *Decurtins.*

Buchbesprechung.

Über Konstitution und Erbfehler sowie deren Feststellung und Bewertung beim Zuchttier. Von Prof. Dr. Valentin Stang. Zweite, neubearbeitete Auflage mit 22 Abbildungen. Berlin 1944. Verlag Richard Schoetz.

Diese 1939 erstmals erschienene kleine Schrift kam aufs Jahr 1944 als zweite Auflage heraus, was klar für ihren Wert spricht. Sie enthält die praktischen Grundsätze und Kennzeichen der Konstitutionslehre, um auf Schauen und Prämierungen dem beamteten Tierarzt bei Pferd, Rind, Schwein, Schaf und Ziege ein richtiges Urteil zu ermöglichen. Daher braucht es eigentlich keine empfehlenden Worte mehr für dies ausgezeichnete Büchlein, das allen Auffassungen Rechnung trägt und das wichtigste davon klar und übersichtlich zusammenstellt. Die bekannte Objektivität Stangs ist beispielsweise dadurch charakterisiert, daß er den von Sigaud beim Menschen und von mir beim Tiere als „Atmungstyp“ beschriebenen Habitus nur als „Flachbrusttyp“ bezeichnet und ihn dem von ihm „Masttyp“ genannten „Verdauungstyp“ gegenüberstellt, wodurch die Frage offenbleiben kann, ob nach der Theorie von W. Jaensch die Ursache der Konstitutionstypen in veränderter Hypophysenfunktion oder nach Sigaud und mir in vermehrter oder verminderter Atemtätigkeit und Oxydation, geleitet durch die Thyreoidea und ererbte Stoffwechsellage beruhe.

Deshalb kann es uns nicht wundern, wenn nunmehr in den Nachrufen anlässlich seines leider am 18. Juni dieses Jahres erfolgten Todes nach Vollendung seines 68. Lebensjahres sein konziliantes, stets liebenswürdiges Wesen ganz besonders hervorgehoben wird.

Valentin Stang war ein geborener Elsässer aus Niederbronn und bis nach dem letzten Weltkriege Landesinspektor für Tierzucht daselbst. Da er für Deutschland optierte, wurde er am 16. Dezember 1918 aus dem Elsaß ausgewiesen und, nach einer Reihe von Beförderungen am Reichsernährungsministerium, 1923 zum ordentlichen Pro-

fessor für Tierzucht an der Berliner Tierärztlichen Hochschule und späteren Fakultät der Universität Berlin ernannt. Neben zahlreichen andern Ehrungen wurde er 1927 Präsident des Deutschen Veterinärrates.

Allgemein weit über die Reichsgrenzen hinaus bekannt wurde er als Mitherausgeber der Enzyklopädie der praktischen Nutztierkunde „Tierheilkunde und Tierzucht“, die in 11 Bänden erschien, sowie als Vizepräsident der Internationalen Tierärztlichen Kongresse. Man schätzte ihn überall ungemein wegen seines liebenswürdigen Wesens und seiner klugen, diplomatischen Art, stets schlichtend und ausgleichend zu wirken. Als ausgezeichnete Lehrer hat er es vermocht, die praktische Seite aller einschlägigen Forschungen aufs trefflichste zu erfassen und in seinen Schriften darzustellen. Der Berner Fakultät war er als ihr einstiger Angehöriger — er promovierte am 27. Juni 1901 — besonders treu gewogen. Man kann daher sagen, daß er nicht bloß in dem Kreise seiner deutschen Kollegen, besonders der Berliner Fakultät eine große Lücke hinterläßt, die schwer zu füllen sein wird, sondern daß eine schmerzliche in den Herzen seiner vielen Freunde von nah und fern durch seinen Tod geöffnet wurde, die sich nicht mehr schließen kann.

U. Duerst.

Verschiedenes.

Zusammenfassung der vom Bureau of Animal Industry von 1935 bis 1940 durchgeführten Studien und Beobachtungen über die Infektiöse Anämie oder das Sumpffieber der Pferde.

Von C. D. Stein, O. L. Osteen und L. O. Mott.

Pathologische Abteilung des Bureau of Animal Industry,
U. S. Landwirtschaftsdepartement, Washington D. C.
Februar 1941.

Übersetzung des Eidg. Veterinärarnes, Juni 1944¹⁾.

In der Zeit von 1935 bis 1940 leistete das Bureau of Animal Industry eine große Forschungs- und Versuchsarbeit auf dem Gebiete der Infektiösen Anämie und sammelte bedeutende Informa-

¹⁾ Der vorliegende, durch das Eidg. Veterinärarnes vom Bureau of Animal Industry zwecks Übersetzung in die deutsche Sprache und Zustellung an die Mitglieder der eidg. Kommission zur Erforschung und Bekämpfung der Pferdeanämie erbetene Bericht ist uns in verdankenswerter Weise vom Direktor des Eidg. Veterinärarnes zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.

Red.